

SWR2 Zeitwort

11.11.1808:

Ein Kohlebecken wird als "Bettwärmer" patentiert

Von Sabine Mann

Sendung vom: 11.11.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

O-Ton von Albert Weinberg:

„La grande... ..quand-même.“

„Die große rote Wärmflasche aus dem 18. Jahrhundert ist ein Kutschenwärmer. Da gingen mindestens 5, 6 Liter heißes Wasser rein.“

O-Ton von Alain Bertin:

„Ça c'est donc... ..confidentiel.“

„Die sogenannte Piloten-Wärmflasche hängt man sich vor den Bauch. Ein ovaler, gewölbter Kupferbehälter, anatomisch genau dem Bauch angepasst, wenn man wie ich einen hat.“

Autorin:

Ja, lang lebe die Wärmflasche, wie sie diese Sammler preisen! Gedenken wir am heutigen 11. November insbesondere des Kupferschmieds Schuldres, der 1808 in Paris das Erfinderpateat Nummer 315 für ein neuartiges Erwärmungsgerät bekommt:

Kommentar zur Bettflasche:

„Dieser Bettwärmer enthält ein kleines durchlöcheretes Kohlebecken aus Blech, das mit Holzkohlenglut gefüllt wird. Mittels Aussparungen zwischen zwei runden Röhren wird Luft eingeführt.“

Musik:**Autorin:**

Ganz wichtig für Herrn Schuldres und all die anderen mehr oder minder reich verzierten langstieligen Bettwärmer aus Kupfer, Messing, Zinn oder Bronze unserer Vorfahren: man darf mit ihnen nur...

Kommentar zur Bettflasche:

...„in den Betten, solche zu erwärmen, damit herumfahren“,

Autorin:

...wie es in einem deutschen Konversationslexikon von 1733 heißt. Lässt man die glühenden Behälter einfach unter den Daunen, kommt es häufig zu Bett-, Zimmer- oder sogar Hausbränden.

Musik:**Autorin:**

Ausgesprochen unfallanfällig sind auch die kleinen tragbaren Kohlebecken oder „Gieken“ für die Kirche oder das Theater, von deren schwefligen Holzkohlendämpfen einem außerdem übel werden kann. Ärzte protestieren gegen solcherlei ...

Kommentar zur Bettflasche:

„medizinische Schoß-Sünden“, „fürchterliche Begebenheiten“

Autorin:

...hervorbringen sollen. Die feinen Damen der Belle-Epoque stecken stattdessen glimmende Holzkohlenstengel oder glühende Tonbolzen in ihre mit Samt bezogenen Muffwärmer-Röhrchen.

Kommentar von Wilhelm Busch:

„Den ganzen Tag lag ich auf dem Kanapee, und des Nachts durft' ich sogar als Wärmflasche zu ihren jungfräulichen Füßen liegen.“

Autorin:

Schwärmt der bekannte Dichter Wilhelm Busch. Also lieber heißes Wasser statt Glut? Nicht unbedingt: Im Luxemburger „Ardenner Bauer“ von 1912 steht zu lesen:

Kommentar von Ardenner Bauer:

„Am Sonntagabend hatte ein junges Mädchen eine gefüllte zinnerne Bettflasche auf den Kochherd gestellt, ohne den Verschluss zu lösen, und sie dann heiß ins Bett gelegt. Als das Mädchen den Krug beim Schlafengehen mit den Füßen berührte, explodierte er, und das Mädchen verbrannte sich schwer.“

Autorin:

Mit ihr kann so etwas nicht passieren, mit der wohligh gluckenden, weich-anschmiegsamen, nahtlos vulkanisierten Gummi-Wärmflasche. Schon vor dem Ersten Weltkrieg hält sie als „Schatz-Ersatz“ Einzug in einsame Schlafstätten und verdrängt auch in den armen Haushalten im Kaminfeuer gewärmte und in Zeitungspapier gewickelte Ziegel, oder mit heißem Wasser gefüllte Tonkrüge.

Kommentar zur Bettflasche:

„Wenn Dich ein Unbehagen quält
Und Dir Dein Wohlbefinden schmält,
So rat ich Dir:
greif in die Tasche
Und kauf Dir eine Wärme flasche!
Jedoch nicht aus Metall – o nein! -
Aus gutem Gummi muss sie sein.“

Autorin:

Wirbt noch Mitte der zwanziger Jahre Deutschlands größter Gummiwärmflaschenhersteller. Doch ach, mit dem gemütlichen Geglucker ist's längst vorbei: Ende 1996 hat er seine Produktion eingestellt. Besiegt von fernöstlicher Plastik Konkurrenz, praktischeren Gelprodukten und ökologischeren Kirsch- oder anderweitigen Körnerkissen. Das tragische Finale des roten Wabelkuscheltiers? Als platzender Guinness-Rekord im Internet-TV.

O-Ton Wärmflaschen-Aufblasrekord:

„Heute bläst er eine Wärmflasche auf. Und, peng, 52 Komma 6 8 Sekunden, dieser George Kristen ist wirklich unglaublich.“